

Jahresbericht 2025

In den neuen Seniorenbeirat wurden am 10. November 2024 folgende 15 Mitglieder gewählt: (nach Anzahl der Stimmen sortiert) Rita Schwahn, Katharina Drach, Michael Gerbich,, Barbara Wirth, Alfred Probst, Manuela Schärf, Fritz Wolf, Manfred Weickel, Dr. Simplicie Adjalien, Robert Geiser, Charly Wirthwein, Maria Märker, Jörg Haubold, Rüdiger Hildenbrand, und Norbert Weber.

In der konstituierenden Sitzung am 17. Dezember 2024, wurde ein Vorstand gewählt, bestehend aus der Vorsitzenden Katharina Drach, sowie drei Vertretern Rita Schwahn, Fritz Wolf, Michael Gerbich und der Schriftführerin Barbara Wirth.

Die nächsten Termine, die anstanden wurden nach der Wahl festgelegt. Die erste Vorstandssitzung fand am 06.01.2025 um 11.00 Uhr online statt und die erste Arbeitssitzung am 13.01.2025 um 15.00 Uhr im Rathaus. Die erste Klausurtagung für die neu gewählten Mitglieder fand am 22.02.2025, von 9.00 bis 16.00 Uhr im Seniorenheim des Roten Kreuzes in der „Eulenburg“ statt.

Zur Klausurtagung waren alle Mitglieder vollzählig erschienen. Es folgte nach der Begrüßung eine Kennlernrunde. Danach wurden Vorschläge und Themen gesammelt, diskutiert. Zum Ende der Tagung wurden Arbeitsgruppen gebildet und Vertreter in die städtischen Ausschüsse eingeteilt.

Mitglieder der Arbeitsgruppen:

Sicherheit Einzeltrick	Mobilität	Zusammenarbeit Vororte	Öffentlichkeitsarbeit Digitalisierung	Internes Vorstand	Teilhabe	Netzwerke*
Herr Probst, Herr Dr. Adjalien, Herr Weber	Herr Gerbich, Herr Hildenbrand, Frau Wirth	Herr Geiser, Frau Märker, Frau Schärf, Frau Schwahn	Frau Drach, Herr Wolf, Herr Wirthwein Frau Schwahn	Frau Drach, Herr Wolf, Frau Schwahn, Herr Gerbich	Herr Gerbich, Herr Hildenbrand, Frau Wirth	Herr Wolf Katharina Drach

* Anmerkung: die Arbeitsgruppe Netzwerke wurde später erst gegründet

Vertreter in den Ausschüssen und Gremien

Überblick zu Ausschüssen und Gremien		
	Vertreter	Stellvertreter
Landesbeirat	Katharina Drach	Fritz Wolf Barbara Wirth
Sozialausschuss	Rüdiger Hildenbrand	Robert Geisser
Jugendhilfeausschuss	Barbara Wirth	Jörg Haubold
Steuerungskreis GemeindeschwesterPlus	Manuela Schärf	Michael Gerbich
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft		
Arbeitskreis Gerontopsychiatrie	Rita Schwahn	Maria Märker
Regionale Pflegekonferenz	Rita Schwahn	Michael Gerbich

Es wurde festgelegt, dass ein Wechsel jederzeit möglich ist.

Sitzungen

Im ersten Jahr fanden vier öffentliche Sitzungen und vier Arbeitssitzungen statt. Vor jeder Sitzung gab es im Vorfeld eine Vorstandssitzung, davon waren zwei online. Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen sind auf der Webseite einsehbar.

Zu einigen Sitzungen wurden Gäste zu Gesprächen eingeladen. Herr Sozialdezernent Waldemar Herder beantwortete vorbereitete Fragen, Marcus Engelbrecht, (Klimaanpassungsmanager) und Martin Hassel (Klimaschutzmanager) sprachen über Hitzeschutz und Klimaschutzmaßnahmen. Der Seniorensicherheitsbeauftragte Norbert Hierse hat in einem Vortrag auf die Gefahren im Internet und auf „Schockanrufe“ hingewiesen. Annette Walther, Pflegestrukturplanerin bei der Stadt Worms, schilderte in der Sitzung am 10. November 2025 die Situation der Pflege in Worms.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde eine Webseite erstellt, die auf der Grundlage der Vorgänger aufgebaut ist. Die Adresse ist gleichgeblieben und die Themen der Vorgänger sind auf dieser Webseite im Archiv einsehbar. Außerdem wurde ein neuer Flyer erstellt, der die Mitglieder vorstellt und die Themenschwerpunkte aufzeigt. Der Flyer liegt an mehreren Stellen öffentlich aus. Auf der Facebookseite wurde ein Account eingerichtet, damit der Seniorenbeirat auf social media vertreten ist. Dort sind Aktionen und Bilder eingestellt. Geplant war ein Auftritt im OK Worms, der jedoch noch nicht zustande kam.

Kontakt zu Vororten

Etliche neu gewählte Beiratsmitglieder machten darauf aufmerksam, dass die Arbeit des Seniorenbeirates in den Vororten kaum bis gar nicht bekannt sei. Daraufhin wandte sich die Vorsitzende mit einem Schreiben an die Ortsvorsteher und bat um Gelegenheit, im Rahmen von Ortsbeiratssitzungen über die Arbeit des Seniorenbeirates zu informieren, was auch seitens der Ortsvorsteher möglich gemacht wurde. Ziel war, zukünftig auch in den Vororten Sprechstunden anzubieten und Kontakte zu bestehenden Angeboten für Seniorinnen und Senioren zu bekommen. Die Resonanz seitens der Ortsbeiräte war jedoch sehr unterschiedlich. Mittlerweile ist jedoch gelungen, Sprechstunden in einzelnen Vororten anzubieten und Kontakt zu bereits bestehenden Engagierten in der Seniorenarbeit aufzunehmen.

Sprechstunden

Die Sprechzeiten im Rathaus an jedem zweiten und vierten Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr wurden von den Vorgängern übernommen.

Verbindung nach außen

Es waren Vertreter des Seniorenbeirates bei der Seniorenmesse in Mannheim und K'lautern, sowie beim Ehrenamtstag in Worms-Heppenheim vertreten. Dort konnten sie wertvolle Eindrücke sammeln, die für die weitere Planung hilfreich sind. Es wurden Vertreter zur Jahresversammlung des Landesseniorenbeirates und zum Pflegetag nach Mainz entsandt, damit der Beirat entsprechend informiert ist.

Es wurden Kontakte zu anderen Seniorenvertretungen in verschiedenen Städten angestrebt, um sich zu informieren, ob es Erfolge zum Thema „Einführung der Regelgeschwindigkeit von 30 km/h“ gibt. In dieser Richtung gibt. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wird seitens des Beirates als wesentlicher Bestandteil eines umfassenden Mobilitätskonzepts betrachtet, da sie die Verkehrssicherheit erhöht und die Aufenthaltsqualität – nicht nur von Seniorinnen und Senioren - im öffentlichen Raum steigert.

Zusätzlich zu den im Rahmen der Klausurtagung eingerichteten Arbeitsgruppen, wurde im Laufe des Jahres eine AG Netzwerke gegründet. Diese AG nimmt im kommenden Jahr ihre Arbeit auf.

Themen und Projekte

Es wurden mehrere Projekte ins Leben gerufen, die durchweg positiv angenommen wurden. Besonders hervorzuheben ist der **Rollator-Spaziergang**, im Wäldchen und der **Plauder-Spaziergang** im Karl-Bittel-Park, die mehrfach wiederholt wurden. Auch im nächsten Jahr werden diese Spaziergänge stattfinden.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Worms, der Fachstelle für Senioren und des Seniorenbeirates wurde das Projekt mit dem Motto „**Miteinander statt nebeneinander**“ gestartet, das den Dialog zwischen den Generationen fördert. An den „**Miteinandermontagen**“ von 10:30 bis 12:00 Uhr finden verschiedene gemeinsame Veranstaltungen statt. Dabei werden wechselnde Schwerpunkte gesetzt und anschließend wird gemeinsam in der Mensa zu Mittag gegessen. Am 3. November kam es im Rahmen des Vortrags der Vorsitzenden „Generationen-Miteinander“ zu einem Austausch über die Generationen hinweg. In der Folgezeit stand der „Miteinander-Montag“ unter dem Zeichen der Stricknadel. Bei der Aktion „Stricken für den guten Zweck“ wurden zwei Dinge miteinander verbunden: Das Stricken in netter Runde – und der gute Zweck für das Projekt „Wünschewagen Rheinland-Pfalz“. Die Aktion wird von den Gemeindeschwestern plus, der städtischen Fachstelle für Senioren und Inklusion. begleitet.

Aus dieser Aktion hat sich eine Gruppe strickfreudiger Frauen und Männer gebildet, die ab Dezember jeden Mittwochvormittag in der FH stricken.

Die Veranstaltung „**digital miteinander**“ findet besonders guten Anklang. Dabei helfen Studierende und Digitalbotschafter den Senioren zu Fragen mit dem Smartphone, Tablet und Laptop. Studierende sind darüber hinaus montags bereit, bei Veranstaltungen mit anderen Themen, auch Fragen zu Smartphone und Co. zu beantworten.

Weitere Projekte, wie die **Mitfahrbank** in Heppenheim und Horchheim sowie weitere Standorte für Plauderbänke sind in Arbeit.

Das geplante Projekt „**Bürgerbus**“ kommt wegen zu hohem Aufwand und zu hoher Kosten und Personalproblemen nicht zustande

Im Mehrgenerationenhaus des AWO wurde eine „**Kümmerer AG**“ gegründet, die Bewohner unterstützt, die keine Angehörigen haben und Hilfe bei Besorgungen benötigen. Diese AG trifft sich 14-tägig im Seniorenheim.

Zwei Vertreter des Seniorenbeirates wurden zu **Sicherheitsberatern** ausgebildet und stehen ab 2026 den Wormser Bürgern bei Fragen zur Sicherheit und mit Aktionen hilfreich zur Seite.

Ein Mitglied des Seniorenbeirates hat wertvolle **Ausflugstipps** gesammelt und daraus eine Broschüre erstellt, die allen in gedruckter Form und digital zur Verfügung steht. Sie wird kostenlos bei Veranstaltungen verteilt.

Der Seniorenbeirat hat auf dem **Wormser Weihnachtsmarkt** eine Wechselbude für zwei Tage besetzt. Dort konnten sich Bürger über den Seniorenbeirat informieren. Es wurden Flyer, Infoblätter für Senioren, Werbegeschenke wie Kugelschreiber, Stofftaschen, Notfallboxen, Schlüsselbänder und die Broschüre „Ausflugstipps verteilt.

Aussicht auf das nächste Jahr

Die Klausurtagung der Beiratsmitglieder für 2026 findet am Samstag, 31. Januar wieder in der „Eulenburg“ statt. Die erste öffentliche Sitzung ist für den 23. Februar 2026 im Rathaus geplant.